

Vorlageart: Berichtsvorlage
Federführung: Dezernat 1 / Finanzen und Kultur
Verantwortung: Apostolos Tsalastras, Clemens Heinrichs

Gedenkhalle und Bunkermuseum/Demokratie leben!/NRWtoffen – Rückblick auf das Jahr 2025

Beratungsfolge

26.02.2026

Kulturausschuss

Kenntnisnahme

Bezug

Kein Bezug

Sachverhalt

- 1 Der Fachbereich 0-8-30, Gedenkhalle und Bunkermuseum, ist federführendes Amt für die im
2 Demokratiebüro zusammengeführten Förderungen im Bundesprogramm „Demokratie leben!
3 Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ und im
4 Landesprogramm „NRWtoffen: Lokale Handlungskonzepte gegen Rechtsextremismus und
5 Rassismus“. Daher sind alle Teilbereiche in einem Bericht zusammengefasst.

6

7 1) Gedenkhalle und Bunkermuseum

- 8 2025 haben sich die Besucherzahlen verbessert: Die Gedenkhalle besuchten 10.493
9 Personen (2024: 8.815), das Bunkermuseum 3.943 (2024: 3.069).

10 2025 fanden folgende Gedenkfeiern statt:

11 1) Gedenktag 27. Januar, Gedenken aller Opfer des Nationalsozialismus

12 2) 2. August, Gedenkfeier an den Holocaust an den Sinti und Roma (organisiert vom Roma
13 Integration Zentrum)

14 3) Gedenkfeier zu 1. September / Antikriegstag im Verbund mit dem DGB in der Gedenkhalle

15 4) Gedenkfeier zum Novemberpogrom von 1938, Gedenkfeier am 6.11.2025 in der
16 Friedenstraße

17 5) Gedenkfeier Volkstrauertag / Friedenssonntag am 16.11.2025 in der Gedenkhalle.

18 Gedenkhalle und Bunkermuseum haben mit ihrer erweiterten Bildungsarbeit mehr Menschen
19 als in den Vorjahren erreicht. Im Rahmen von „Bildungspartner NRW. Gedenkstätte und
20 Schule“ wurden Bildungspartnerschaften mit der Heinrich-Böll-Gesamtschule Europaschule
21 und dem Elsa-Brandström-Gymnasium abgeschlossen. Damit unterhält die Gedenkhalle jetzt
22 drei Schulpartnerschaften. Neben Schulklassen, Gruppen der Jugendberufshilfe und

23 Vereinen nutzten vermehrt Polizeidienststellen die Gedenkhalle und das Bunkermuseum für
24 ihre Pflichtveranstaltungen zur demokratischen Resilienz. Gemeinsam mit dem „Netzwerk
25 Extremismusprävention Oberhausen“ führte die Gedenkhalle zwei Lehrerfortbildungen sowie
26 drei Projektstage an einem Berufskolleg durch. Weiter kam es zu
27 Kooperationsveranstaltungen mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge im
28 Bunkermuseum und auf dem Westfriedhof.

29 Am 4.2.2025 fand die jährliche Stolpersteinverlegung mit elf Verlege-Stellen und 25 neuen
30 Steinen statt. Zur Verlegung reisten Gäste aus Israel an, der WDR berichtete in der Lokalzeit
31 Ruhr darüber. Die Planungen und Recherchen für die nächste Verlegung von Stolpersteinen
32 am 10.2.2026 haben direkt nach der Verlegung im Februar begonnen. Ergänzend dazu
33 wurde der Auftritt der Stadt Oberhausen innerhalb der WDR-Stolperstein-App
34 weiterentwickelt und ergänzt.

35 Der WDR drehte einen Film über das Bunkermuseum im Knappenviertel und strahlte ihn am
36 10.2.2025 in der Lokalzeit Ruhr aus, begleitet von einem Live-Interview.

37 Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage des Jüdischen Landesverbandes Nordrhein im Juni
38 2025 bot die Gedenkhalle eine Lesung mit der jüdischen Autorin Mirna Funk „Von Juden
39 lernen“ und einen Rundgang durch das jüdische Holten an. Alle Veranstaltungen zu den
40 Kulturtagen fanden in Kooperation von Jüdischer Gemeinde DU-MH-OB, VHS Oberhausen
41 und Gedenkhalle statt.

42 Für die Publikation der Jüdischen Gemeinde DU-MH-OB über die Geschichte der
43 Gemeinden vor 1945 steuerte die Gedenkhalle zwei Artikel über die jüdische Geschichte
44 Oberhausens bei.

45 Die Ausstellung „Ruth Gläser. Pressefotos. Gedenkkultur. Oberhausen“ wurde am 19.1.2025
46 eröffnet und bis zum 7.9.2025 von etwa 7.400 Personen besucht. An 12 Kuratorenführungen
47 nahmen 151 Personen teil.

48 Zur Ausstellung „Ruth Gläser“ erschien ein Katalog: Clemens Heinrichs (Hrsg.): Ruth Gläser.
49 Pressefotos. Gedenkkultur. Oberhausen. Verlag Karl Maria Laufen, Oberhausen 2025, 108
50 Seiten, ISBN 978-3-8746-8518-4.

51 Folgende Vorträge rahmten die Ausstellung „Ruth Gläser“:

52 27.2.2025, Prof. Dr. Jan Erik Schulte: Die Waffen-SS. Weltanschauungskrieger und
53 Propaganda-Elite

54 13.3.2025: Dr. Karsten Wilke: Die „Hilfsgemeinschaft auf Gegenseitigkeit“ (HIAG). Veteranen
55 der Waffen-SS in der Bundesrepublik 1945 – 1990

56 3.4.2025, Dr. Philipp Glahé: Amnestielobbyismus für NS-Verbrecher. Der Heidelberger
57 Juristenkreis

58 und die alliierte Justiz 1949 – 1955

59 23.5.2025, Iris Schürmann-Mock: Kabarettistinnen nach dem Zweiten Weltkrieg (Lesung)

60 12.6.2025, Thomas Hammacher: „Da kann man sich kein Bild von machen“. Die Fotografie
61 in der Erinnerungskultur der frühen Nachkriegszeit

62 4.9.2025, Dr. Katharina Stengel: Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) und
63 die Erinnerung an den Nationalsozialismus in den 1950er-Jahren.

64 Die Gedenkhalle unterstützte 2025 die Ausstellung der Kathol. Gemeinde St. Josef in
65 Schmachtendorf für die Gedenkausstellung zu Kaplan Mertens, die vom 1.2. bis 1.3.2026
66 gezeigt wird.

Anfang April 2025 erschien die Publikation über Pfarrer Paul Barchewitz: Peter Gnaudschun und Thomas Pawlowski: Pfarrer Paul Barchewitz, Pfarrer der Bekennenden Kirche in Oberhausen, herausgegeben von der Gedenkhalle, Verlag Karl Maria Laufen Oberhausen 2025, 358 Seiten, ISBN 9783874685177.

Am 16.6.2025 stellte die Gedenkhalle das Buch über Pfarrer Barchewitz in der Evgl. Kirche am Buchenweg Königshardt mit Pfarrerin Züchner, Superintendent Deterding, Fachredakteur Dr. Schell (Ruhr-Universität Bochum) sowie den Autoren einem interessierten Publikum vor.

Im Juni 2025 wurden drei Informationstafeln zum und am Gefallenenehrenmal auf der Emscherinsel dauerhaft installiert. Eine Tafel befasst sich mit der Geschichte des Ehrenmals, eine mit dem Architekten und eine mit den Nutzungsveränderungen des Ehrenmals nach 1945.

Vom 10.9.2025 bis zu 18.1.2026 zeigte die Gedenkhalle die Wanderausstellung „Auf dem Weg zur modernen Demokratie. Die deutschen Freiheitsbewegungen von der Französischen Revolution bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts“, eine Ausstellung der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte e.V., Weimar. Sie war Beitrag der Gedenkhalle zur „Demokratiewoche Oberhausen“ 2025.

Im Rahmen dieser Ausstellung hielt Dr. Gudrun Kruip, Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, am 30.10.2025 einen Vortrag zu: Elly Heuss-Knapp und ihr Beitrag zur modernen Demokratie.

Am 11.11.2025 erhielt die Gedenkhalle „als Ort des Gedenkens und Erinnerns, der Information und Begegnung“ als einer von neun Preisträgern den Genossenschaftspreis der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft, dotiert mit 5.000 €, zweckgebunden für die Bildungsarbeit.

Am 11.12.2025 fand eine Lesung der Gedenkhalle im Rahmen des bewegenden Adventskalenders Oberhausen unter dem Titel statt: Weihnachten in den 1960ern in Oberhausen – eine Lesung aus Zeitungen aus vergangenen Zeiten.

2) Demokratiebüro, Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Am 1.1.2025 begann die neue und damit 3. Förderphase des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ Nach dem erfolgreich absolvierten Interessenbekundungsverfahren wurde die Stadt Oberhausen aufgefordert, im Zeitraum 2025 bis 2032 weiter am Bundesprogramm im Programmbereich „Partnerschaft für Demokratie“ (PfD) teilzunehmen. Dies beinhaltet derzeit eine jährliche Beantragung und eine auf ein Jahr beschränkte Förderzusage durch das Bundesministerium für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ). Die jährliche Fördersumme beträgt 140.000 €, die Stadt Oberhausen trägt einen Eigenanteil in Höhe von jährlich 15.556 €.

Im Jahr 2025 haben vier Sitzungen des Begleitausschusses stattgefunden, der aufgrund einer Vorgabe des BMBFSFJ in „Bündnis“ umbenannt wurde. Zu Beginn der 3. Förderphase war eine neue Geschäftsordnung zu beschließen. Insgesamt wurden 19 Förderanträge auf Durchführung von Einzelmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 49.669 € beraten und beschlossen.

Das Bundesprogramm „Demokratie leben“ ist Teil des Netzwerks „Vielfalt und Toleranz in Oberhausen“. Unter Federführung des Kommunalen Integrationszentrums sind hieran auch das Landesprogramm „NRWeltoffen“, der Bereich Jugendpflege der Stadt Oberhausen, das Regionale Bildungsbüro Oberhausen, das Kulturbüro der Stadt Oberhausen sowie die psychosoziale Beratung gegen Extremismus des Schulamtes beteiligt. Gemeinsam konnte der Impulsnachmittag „Demokratielernen in der Grundschule“ am 8.4.2025 stattfinden.

Im Rahmen des „Netzwerks Antisemitismuskritische Arbeit in Bildung und Kultur“ wurde am

115 19.3.2025 der 2. Oberhausener Fachtag „Antisemitismuskritische Arbeit in Bildung und
116 Kultur – Information-Vernetzung-Dialog“ durchgeführt. „Demokratie leben!“ gehört ebenso
117 wie die Gedenkhalle zum Organisationsteam des Fachtags. Das Programm konnte vielfältig
118 gestaltet werden. Am Fachtag, der im Stadttheater Oberhausen stattfand, nahmen 150
119 Personen teil.

120 Am 5.4.2025 fand in der Evgl. Markuskirche eine Veranstaltung mit Roman Knižka und dem
121 Bläserquintett „Opus45“ statt. Präsentiert wurde das Programm „‘Dass ein gutes
122 Deutschland blühe ...‘ Leben nach Kriegsende 1945 bis 1949“. Über 200 Besucher*innen
123 nahmen teil.

124 Anfang Juli 2025 gab es einen Personalwechsel in der Koordinierungs- und Fachstelle
125 „Demokratie leben!“ Herr Dirk Paasch ging am 30.6.2025 in den Ruhestand. Herr André
126 Wilger wechselte vom Landesprogramm „NRWeltoffen“ zur Arbeiterwohlfahrt Oberhausen
127 und ist dort seit dem 1.7.2025 für die Koordinierungs- und Fachstelle des Bundesprogramms
128 zuständig.

129 Am 30.8.2025 erschien die 6. Ausgabe der „Demokratie-Zeitung Oberhausen“. Anlass war
130 die anstehende Kommunalwahl. Auf zwölf Seiten wurden vielfältige Ansätze, Beiträge und
131 Projekte rund um die Themen „Demokratie und Wahlen“ vorgestellt. Die Zeitung wurde in
132 einer Auflage von 95.000 Exemplaren gedruckt und an alle Haushalte in Oberhausen als
133 Parallelverteilung zum Wochenanzeiger verteilt.

134 Vom 8.9.2025 bis 15.9.2025 fand die „Woche der Demokratie“ in Oberhausen statt. Mehr als
135 60 Veranstaltungen im öffentlichen Programm konnten realisiert werden. 65
136 Veranstalter*innen haben, teils in Kooperation, am Programm mitgewirkt. Hinzu kamen
137 zahlreiche schulinterne Veranstaltungen in Oberhausener Schulen. „Demokratie leben!“ ist
138 Teil des Organisationsteams.

139 Am 28.10.2025 fand im Zentrum Altenberg die 10. Oberhausener Demokratiekonferenz statt.
140 Im Mittelpunkt stand das Thema „Demokratie und Digitalisierung – Gefahren und Chancen
141 der Künstlichen Intelligenz (KI)“. Gregor Dehmel vom Verein „Politik zum Anfassen e.V.“
142 referierte zu diesem Thema und lud zu einem anregenden Dialog ein.

143 Im Laufe des Jahres 2025 hat sich „Demokratie leben Oberhausen“ regelmäßig an
144 landesweiten Netzwerken beteiligt. Neben den zwei Landesnetzwerktreffen (Frühjahr und
145 Herbst) der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus (LKS) hat sich die Pfd
146 Oberhausen auch am regionalen Netzwerk Ruhrgebiet und an der
147 Landesdemokratiekonferenz des Landes Nordrhein-Westfalen beteiligt.

148

149 **3) Demokratiebüro, Landesprogramm „NRWeltoffen“**

150 Das Landesprogramm „NRWeltoffen“ war im Jahr 2025 eng in die demokratiefördernden
151 Strukturen und Aktivitäten der Stadt Oberhausen eingebunden und arbeitete insbesondere in
152 Kooperation mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sowie weiteren Akteur*innen der
153 lokalen Zivilgesellschaft.

154 Im Rahmen der Zusammenarbeit mit „Demokratie leben!“ beteiligte sich „NRWeltoffen“ an
155 der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung der „Demokratie-Zeitung Oberhausen“,
156 der Woche der Demokratie sowie der 10. Oberhausener Demokratiekonferenz. Die
157 Kooperation ermöglichte im Sinne des Demokratiebüros Oberhausen eine thematische
158 Verzahnung landes- und bundesgeförderter Ansätze und trug zur Sichtbarkeit
159 demokratiestärkender Angebote im Stadtgebiet bei.

160 Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der menschenrechtsorientierten Gemeinwesenarbeit im
161 Stadtteil Lirich. Hierzu wurde eine Vorlage in die politischen Gremien eingebracht; der Rat
162 der Stadt Oberhausen fasste einen entsprechenden Beschluss zur Weiterentwicklung
163 gemeinwesenorientierter Strukturen. Ergänzend konnten erste kleinere Projekte in

164 Kooperation mit Akteur*innen aus dem Quartier umgesetzt werden, die auf Beteiligung,
165 Vernetzung und niedrigschwellige Demokratieförderung zielten.

166 Im Bereich Demokratielernen an Grundschulen beteiligte sich „NRWeltoffen“ in Kooperation
167 mit dem Netzwerk „Vielfalt und Toleranz“ an der Planung und Durchführung von Formaten
168 zur frühzeitigen Demokratiebildung. Diese Aktivitäten waren insbesondere an den
169 Impulsnachmittag „Demokratielernen in der Grundschule“ angebunden und richteten sich an
170 pädagogische Fachkräfte.

171 Zum 1.7.2025 erfolgte ein Personalwechsel: Tim Tzscheppan übernahm die Betreuung der
172 Koordinierungsstelle „NRWeltoffen“ und führte die laufenden Projekte sowie die
173 landesweiten Netzwerkaktivitäten fort.

174 Bereits im Jahr 2025 begannen in Abstimmung mit der Jüdischen Gemeinde DU-MH-OB
175 erste Vorbereitungen für die Jüdischen Kulturtage 2026 in Oberhausen, an denen
176 „NRWeltoffen“ konzeptionell und organisatorisch beteiligt sein wird. Der Schwerpunkt liegt
177 hierbei auf Vernetzungsgesprächen, thematischen Abstimmungen und der Entwicklung
178 erster Programmansätze.

Anlage/n

Keine